

Xb
1270



Q. 1



Handwritten text in a Gothic script, likely a list or index, running vertically down the right side of the page.



Q.K. 134/5

11 067

X 6
1270

Ordnung/

Wie es in den Kirchen / der Unge-
enderten Augspurgischen Confession zuge-
than / des Fürstenthumbs Anhalt / im Herbst
Antheil / mit Christlichen Handlungen
gehalten werden
solle.

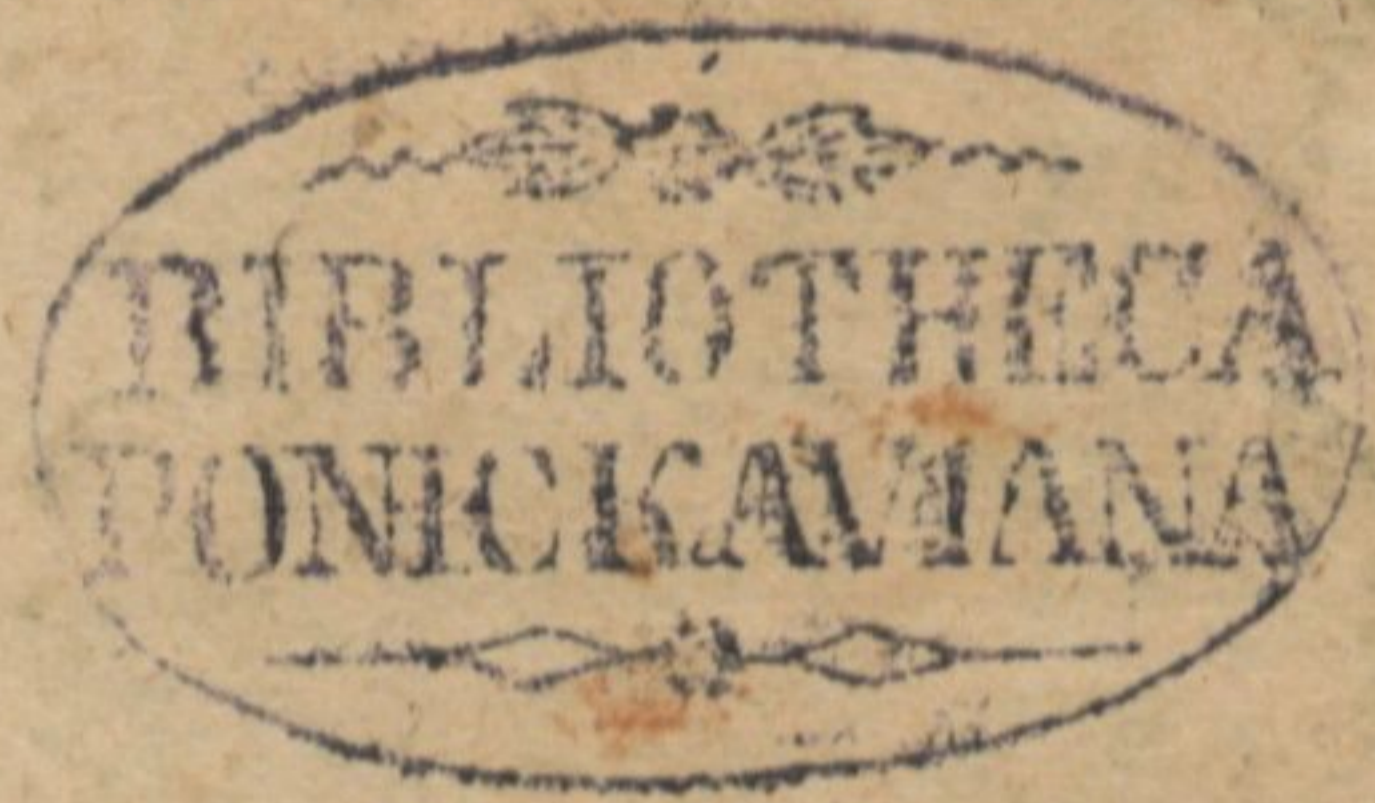


Zu Herbst /

Durch Andream Babeln Gedruckt
Im Jahr / 1645.

1379.







I.

FORMA BAPTI- ZANDI.

Erstlich / vnd vor allen dingen fraget
der Pfarrherr

Wie sol das Kindt heissen?

Antwort. N.

Darauff thut er folgende Vermah-
nung vnd Gebete.

Veben Freunde in Christo /
wir hören alle tage aus Got-
tes Wort / erfahrens auch /
beyde an vnserm leben vnd sterben /
das wir von Adam her / allesampt in
Sünden empfangen vnd geböhren
werden / darinnen wir denn vnter Got-
tes

A ij

tes

tes Zorn in ewigkeit Ver-
dampt / vnd verlohren sein
müsten / Wo vns nicht durch
den Eingebornen Sohn Got-
tes / vnsern lieben HERN
vnd getrewen Heylandt JE-
sum Christum / daraus ge-
holffen wehre.

(a)
oder diese
(b)
oder ihrer

(c)
oder sind
(d)
oder sie
(e)
oder müsten

Weil denn diß (a) gegen-
wertige Kindlein in seiner (b)
Natur mit gleicher Sünden/
inmassen wie wir / auch ver-
giftet / vnd verunreiniget ist
(c) derwegen es (d) auch des
ewigen todes vnd verdam-
nüß sein vnd bleibē müste: (e)
vnd aber Gott der Vater al-
ler Gnaden vnd Barmher-
zigkeit / seinen lieben Sohn
CHRISTUM

Christum Jesum / der gan-
gen Welt / vnd also demnach
auch den Kindlein nichts we-
nigers / als den Alten ver-
heissen vnd gesand hat / wel-
cher auch der ganzen Welt
sünde getragen / vnd die ar-
men Kindlein nichts weni-
gers / sondern gleich so wohl
als die Alten / von Sünden /
Todt vnd verdammüß / erlö-
set vnd selig gemacht hat / vnd
befohlen / man solt sie zu ihm
bringen / das sie gesegnet
würden / die er auch auff's al-
lergnädiglichsste annimpt /
vnd ihnen das Himmelreich
verheisset :

A iij

Der

(f)
oder dieser

(g)
oder Kind-
lein

(h)
oder diesel-
bigen

(i)
oder Sie

Derhalben so wollet aus
Christlicher liebe dieses (f) ge-
gentwertigen Armen Kind-
leins (g) gegen Gott dem
Herrn euch / mit Ernst auch
annehmen / dasselbige (h) dem
Herrn Christo auff seinen
Befehl vnd gnädige Verheis-
sung mit wahren vertra-
wen vnd Glauben fürtra-
gen / vmb Vergebung der
Sünden / vnd das es (i) von
dem Zorn Gottes / darun-
ter es von natur / als ein
Kind des Zorns / vnd Fleisch
vom Fleisch / geboren ist /
vnd lieget / durch diß heilsa-
me Badt befreyet / vnd ins
Reich der Gnaden vnd E-

wi-

wigen Seligkeit auffgenom-
men werden möge / (f) Ver-
bitten helfen / vngewis-
felter zuversicht / vnser lieber
Herr Iesus Christus wer-
de solchs ewer werck der liebe
gegen dem (l) armen Kind-
lein erzeigt / in allen Gnaden
von euch annehmen / vnd
ewer Gebeth auch gewislich
erhören / sintemahl Er die
Kindelein zu ihm zu bringen
selbst befohlen / vnd sie in
sein Reich auffzuneh-
men verheissen
hat.

(f)
oder mögen

(l)
oder den

Last

Last vns der wegen also
Betten.

Allmächtiger Ewi-
ger GOTT Vater
Unsers Herrn JE-
su Christi/wir ruffen dich an
vber diesen (m) N. deinen
Diener/der deiner Tauffe ga-
be bittet / vnd deine Ewige
Gnade durch die Geistliche
Widergeburt begert/nimm ihn
(n) auff Herr/vnd wie du ge-
saget hast / Bittet so werdet
ihr nemen / suchet/so werdet
ihr finden / klopfet an / so
wird euch auffgethan : so rei-
che nun das gut/ dem der (o)
da bittet (p) vnd öffne die
Thür

(m)
oder diese
N. deine
dienerin /
oder diener
die

(n)
oder diese

(o)
oder der/die
oder denen
die

(p)
oder/bitten

Thür / dem der (a) da an=
flopffet / (r) daß er (s) den Ewi=
gen Segen dieses Himlischen
Bades erlange / (t) vnd das
verheissene Reich deiner gabe
empfahe / (u) durch I. Christum
vnsern H. Ern Amen.

(a) oder der
die oder des
nen die
(r) oder an
flopffen
(s) oder Sie
(t) oder er
langen
(u) oder emp
fangen

Last vns ferner
beten:

Almächtiger Ewiger
Gott / der du hast
durch die Sündfluth
nach deinem gestrengen Ge=
richt die vngleubige Welt
verdampft / vnd den Gleubi=
gen Noah selbst / nach dei=
ner grossen Barmherzigkeit
erhalten / vnd den verstockten

B Pha=

Pharao mit allen seinen im
rothen Meer ersäufft / vnd
dein Volck Israel trocken
durch hin geführet / damit
dis Bad deiner Heiligen
Taufe zukünfftig bezeichnet/
vnd durch die Taufte deines
lieben Kindes vnsers HERRN
JESU CHRISTI / den Jor-
dan vnd alle Wasser zur se-
ligen Sündfluth / vnd reich-
licher abwaschung der Sün-
den geheilget vnd eingesezt /
Wir bitten durch dieselbe dei-
ne grundtlose Barmherzig-
keit / du wollest diesen (x) N.
Gnädiglich ansehen / vnd
mit rechtem glauben im Geist
besehligen / daß durch diese
heil-

(x)
oder diese

heilsahme Sündfluth an ihm
 (y) ersauffe / vnd vntergehe
 alles / was ihm (z) von Adam
 angebohren ist / vnd er (a)
 selb darzu gethan hat / (b vnd
 er (c) aus der vngläubigen
 zahl gesondert / in der Heili-
 gen Arca der Christenheit tro-
 cken vnd sicher behalten / alle-
 zeit brünstig im Geist / Frölich
 in Hoffnung / deinem Nah-
 men diene (d) auff das er (e)
 mit allen gläubigen deiner
 verheissung Ewiges Leben zu-
 erlangen würdig werde (f)
 durch IESUM CHRISTUM
 vnsern HERREN
 Amen.

(y)
 oder ihr/ou
 der ihnen
 (z) oder ihr
 oder ihnen
 (a) oder Sie
 (b)
 oder haben
 (c)
 oder Sie

(d)
 oder dienen
 (e) oder Sie

(f)
 oder werde.

B ij Last

Last vns hören das H. Evan-
gelium S. Marci.

Nad sie brachtē Kind-
lein zu JEsu/ das er
sie anrūrete. Die
Jünger aber fuhren die an/
die sie trugen. Da es aber JEs-
sus sahe / ward er vnwillig
vnd sprach zu ihnen : Lasset
die Kindlein zu mir kommen
vnd wehret ihnen nicht / den
solches ist das Reich Gottes.
Warlich ich sage euch / wer
das Reich Gottes nicht em-
pfehet / als ein Kindlein / der
wird nicht hinein kommen /
vnd er herzet sie / vnd leget
die Hände auff sie / vnd segnet
sie.

Hie

Sie heisset der Pfarrherr die Gefatteren ihre Rechte Hände auff das Kind legen vnd spricht ferner.

Last vns beten das Heilige Vater Unser.

Vater Unser / der du bist im Himmel. Beheiliget werde dein Name. Zu komme dein reich. Dein wille geschehe / wie im Himmel / also auch auff Erden. Unser täglich Brod gib vns heute. Vnd vergib vns vnser schuld / als wir vergeben vnsern schuldigern. Vnd führe vns nicht in Versuchung. Sondern Erlöse vns vom Vbel.

B iij Denn

Denn dein ist das Reich / vnd
die Krafft / vnd die Herrlig-
keit / in Ewigkeit /
Amen.

Der Herr behüte deinen
Eingang vnd Ausgang von
nun an bis zu Ewigen Zeiten.
Amen.

Hier nehmen die Gefatteren
ihre Hände wider hinweg /
vnd fraget der Pfarrherr
also:

N. Entfagestu dem Teuffel?

Antwort Ja.

Vnd allen seinen Wercken?

Antwort Ja.

Vnd allem seinem Wesen?

Antwort Ja.

Gleu-

Liebestu an GOTT/
den Allmächtigen
Vater / Schöpf-
fer Himmels vnd
der Erden?

Antwort

Ja.

Liebestu an IESUM
Christum seinen ein-
geborenen Sohn vn-
sern HERRN / der
empfangen ist vom H. Geist/
geborn von Maria der Jung-
frauen / gelitten hat vnter
Pontio Pilato / ist gecreuzi-
get gestorben vnd begraben /
Niedergefahren zur Hellen/
am dritten Tage wider auf-
ferstanden von den todten/
auff

auffgefahren gen Himmel /
sitzend zur Rechten Gottes
des Allmächtigen Vaters
von dannen erkommen wird
zu richten die lebendigen vnd
die todten?

Antwort Ja.

Hildestu an den Hei-
ligen Geist eine Heili-
ge Christliche Kirche /
gemeinschaft der Heiligen /
vergebung der Sünden /
Auferstehung des Fleisches /
vnd nach dem Tod ein E-
wiges leben?

Antwort Ja.

Wiltu getauft sein?

Antwort Ja.

Hier

Nie begießet der Pfarrherr
das Kindlein drey mal mit
Wasser / vnd spricht darbey
diese wort:

Vnd ich zeuffe dich im
Nahmen Gottes des Va-
ters / vnd des Sohns / vnd
vnd des Heiligen Geistes.

Auff solches heisset der Pfar-
herr die Gevattern ihre Hän-
de abermahl auff's Kindt le-
gen / vnd spricht:

Last vns Beten:

Gott Er Allmächtige Gott
vnd Vater vnsers
Herrn vnd Heylan-
des Jesu Christi / der dich
anderweit geborn hat /
durchs Wasser vnd den Hei-
ligen

ligen Geist / vnd hat dir alle
deine Sünde vergeben / der
stercke dich mit seiner Gnade
zum Ewigen leben / Amen.

Der Herr segne dich vnd
behüte dich.

Der Herr erleuchte sein
Anlicht / vber dich / vnd sey
dir gnädig.

Der Herr erhebe sein An-
gesicht auff dich / vnd gebe dir
Frieden.

Darauff antworten die
Gevattern mit dem Pfar-
herren / Amen.

Form



I I.

Form der Öffentli- chen Vermahnunge in der Vorberei- tungs Vesper.

Nädachtige Geliebte Freunde
in Christo Jesu vnserm Heylande/die
weil ihr iho in dem Hause Gottes gegen-
wertig send/vnd den Christlichen willen
habet/Morgen (geliebt es Gott) bey dem Tische
des HErrn euch einzustellen: So thut ihr allesamt
recht vnd wohl/ das ihr nicht mit vnberiteten her-
zen hinzu ehlet / sondern ewrer sachen vorhero
wol wahrnehmet/ euch für Gott dem HErrn in
Demuth darstellet : vnd schon heute jeder in sei-
nem eygenen gewissen/ zur rathe gehet/ vnd fleissig
darnach forschet / wie ihr Menschenkinder mit de-
meselben ewrem HErrn vnd Gott im Himmel /
vnd der liebe Gott hinweg mit euch stehe / denn
das Heilige Abendmahl ist (wie wir aus Gottes
Wort wissen) nicht allein eine herrliche / Friedt-
Trost.

G ij

Trost-Heyl- vnd freudenreiche Mahlzeit/ denen/
die würdig hinzu treten : sondern es ist auch ein
Geruch des Todes zum Tode / vnd mehr als ge-
fährlicher Tisch/ allen Vnbußfertigen/ halsstarr-
gen/ vnd groben Sündern / die solche Himlische
hohe gaben nicht recht vnterscheiden. Denn diesel-
ben Essen vnd Trinken ihnen hier selber das Ge-
richt / darumb weil sie Vntwürdig Essen vnd
Trinken / wie der Heilige Apostel Paulus davon
lehret/ in seiner ersten Epistel an die Corinthier ge-
schrieben am 11. Capittel. Auß welchen Worten des
Apostels wir dann auch recht vnd wohl in vnserem
bekandten Kirchen Gesang singen : Wer sich zu
dem Tisch wil machen / der habe ja wol acht auff
seine sachen/ dann wer Vntwürdig hinzu gehet/ für
das leben derselbe den tod empfahet.

Ein Christenmensch aber / der sich als einen
würdigen Gast dieser Gnadenmahlzeit einstellen /
vnd mit nichten den Todt / sondern das leben vnd
volle gnüge für seine Seele daselbst holen vnd em-
pfahen wil / der mus sich vorerst / ehe er hinzu ge-
het/ recht vnd wol berenten / vnd bey solcher be-
rentung/ mus er auch vor allen Dingen dieses erken-
nen vnd wissen/ das er solches aus vnd von sich sel-
ber / als von sich selber/ nicht thun kan : Denn des
Men-

Menschen eygen Fleisch vnd Blut ist nicht geschickt
zum Himmelreich / sondern wircket in ihme nur
entel böse ding / ja all vnser hertzens tichten vnd
trachten ist von Natur abgewandt / vnd eine pur
lautere feindschafft wider Gott. Sondern was
wir disfalls gutes sein thun / vnd vermögen / das
ist blos von Gott / vnd aus dessen gnaden / welche
ihm selbst kein Mensch nehmen oder verdienen kan /
alleine vmb des Thewren Verdienstes Jesu Chri-
sti willen / durch einen wahren seligmachenden
Glauben ; worzu wir alle beruffen seyn / so müssen
wir nun demnach vns selbst nicht lieblosen / son-
dern in vnserm Herzen ohne Heuchelen vns umbse-
hen / wie es darinnen bewandt / vnd demselben
entgegen halten das Geseze Gottes / welches vns
denn gletch als in einem Spiegel bald zeigen wird /
nicht allein wer wir sein von Natur / sondern auch
wie wir vns nach der Tauffe vnd Widergeburch /
gegen Gott vnd vnsern Nächsten / die Tugde vn-
ser lebens vber verhalten / was vnd wie viel gutes
wir vnterlassen / vnd was / vnd wie vielfeltig böses
dagegen von vns geschehen ist.

Denn erstlich / seind wir Menschen allesampt /
wie viel vnser seind / die von Adam dem ersten
Menschen herkommen / ohne vnterscheid / standes

G iij

oder

oder alters / alle / alle / Arme Elende Sünder / vnd
mangeln alle des ruhms / denn wir für Gott ha-
ben solten : dahero heissen wir auch alle Kinder
des Zorns von Natur / vnd werden alle nicht allei-
ne in Sünden vnd vntugendt von anfang empfan-
gen / vnd auff diese Welt geböhren / sondern auch
dieselbe angeborne Sünde vnd vnarth / klebet vn-
serm Fleisch vnd Blut immerdar an / so lange wir
leben / vnd verführet vns manch mal / auch die am
aller fürsichtigsten für Gott zu wandeln geden-
cken / in allerhandt würckliche Sünde / die wir mit
gedanken / Worten / vnd wercken / wider Gott
vnd vnsern Nächsten begehen / wie denn auch Kö-
nig David bekennen vnd klagen mus Psal. 19.
Wer kan mercken / wie oft er sählet ? Vergleich mir
auch meine verborgene sähle. Denn ob wir
gleich nach vnserer Fleischlichen Geburt / durch
das wasser vnd den Geist in der Heiligen Tauffe
zu einem neuen leben / welches wir auch im Geist /
vnd nicht im Fleische ausführen sollen / widerge-
bohren / vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit JE-
su Christi auff's neue angethan sein / also das
nichts verdamliches mehr an vns ist : So bleibet
doch die erste böse Würckel vnd verderbunge des al-
ten Adams in vnserm Fleisch vnd Blut / vnd
gic.

giebet vns täglich zu schaffen / das wir ohne vnter-
laß darmit streiten vnd kempffen müssen / aber
(leyder) die schanze oft / auch wol eher / als wirs ge-
wahr werden / versehen / vnd das gute nicht thun /
so wir wollen / sondern in das böse / welches wir
nicht wollen / bewilligen / theils auch wider vnser
wissen vnd gewissen an GOTT vnß heßlich versün-
digen. Wenn aber das geschiehet / so ist ferner of-
fenbahr aus Gottes wort / das wir dadurch vnser
newes Ehrenkleid der Gerechtigkeit Jesu Chri-
sti / so wir in der Tauffe / (wie gesaget) erlanget
vnd angezogen haben / auffß newe wider verlieren /
den Heiligen Geist / der vns zum pfande vnserer
Seligkeit gegeben ist / betrüben / vnd vnter den Ge-
rechten Zorn Gottes / der kein böses vertragen
kan / kläglich gerathen. Das also / wenn er / als ein
Gerechter vnd strenger Richter mit vns / wie er
wol könnte / allezeit ins Gerichte gehen / vnd sünde
alsbald zurechnen wolte / wir alle Augenblicke des
Ewigen Todes zur Verdammüßschuldig erfun-
den würden / von seinem Heiligen Angesicht mit
allem recht wol verstoßen werden könnten / vnd so
den Ewig verlohren vnd verdammet sein müssen :
welcher vnser betrübter zustandt vnd Jammer je
einem jeden vnter vns stetiges wohl zu gemüthe
seygen

stengen / vnd insonderheit zu dieser stunde / vnd hier
an diesem orthe / vns von ganken Herken
für den Augen **GOTTES** lend sein / ja recht
in vns selbstem erschrecken / zittern vnd zagen ma-
chen solle.

(Hic loci bonam occasionem habent
Pastores, quandoq; nonnihil excurendi, ta-
xandi que præcipua & communiora pec-
cata, quibus suos Auditores norunt ob-
noxios.)

Weil aber fürs andere / vnser lieber **GOTT**
sich also in seinem Heiligen Wort vns geoffenbah-
ret hat / das er nicht allein sey Gerecht / sondern
auch Barmherzig / vnd nicht allein ein Zorniger
Richter / sondern auch ein Gnädiger Liebreicher
Vater / der da nicht wolle den tod des Sünders /
auch keinen einigen Menschen aus einem verbor-
genen blossen Rathschluß von Ewigkeit her zur
verdammniß erschaffen / noch in der Sünde stecken
zu lassen / beschloss / sondern der ganken Welt /
die im argen lieget: seinen eigenen lieben Sohn ge-
schencket vnd gegeben habe / dz derselbe für aller welt
sünde gnug thun / vnd aller Menschen schulde auff
sich nehmen vnd bezahlen solte; Der Ewige Sohn
Got-

Gottes vnser Herr Iesus Christus / in der fülle
der zeit / nach dem er Mensch worden ist / solches
trewlich vnd warhafftig gethan / mit seinem ge-
horsamb das Geseze erfüllet / den Zorn Gottes v-
ber sich genommen / vnd Allen / Allen Menschen /
niemanden außgeschlossen / die Gerechtigkeit da-
mit erworben / auch mit seinem bittern Leiden vnd
Sterben / für Aller / Aller Menschen Sünde voll-
kommen bezahlet / vnd darzu alle straffen der
Sünden getragen / vnd gebüßet hat / auff das er
vns davon erlösete / wie solches der Prophet Esaias
cap. 53. herrlich heraus zu streichen weiß; Dane-
ben auch gebeuth / das Alle / Alle Menschen an
ihn / vnsern Herrn Iesum Christum gläuben /
vnd also durch den Glauben seinen gehorsamb ih-
nen zur Gerechtigkeit / vnd seinen verdienst zur
bezahlung für ihre Sünde / zueignen vnd zu nütze
machen sollen: So können dennoch bey diesem an-
deren stück Alle / Alle Arme Sünder / denen ihre
Sünde vnd Vntugendt leid ist vnd zu Herzen ge-
het / solcher grossen liebe vnd Gnade Gottes / die
jetzt gedachter massen / in vnserm Herrn Iesu
Christo ihnen erzeiget / vnd durch die Predigt
des Heiligen Euangelij vorgetragen wird / sich trö-
sten / deren in wahren Glauben vnd fester zuver-
sicht

D

sicht

sicht sich annehmen / vnd dörffen keines weges
zweifeln / sondern seyn es gewis / das sie dadurch
die Vergebung aller ihrer Sünde / sie seyen so
gros / so schwer vnd so mancherfaltig / als sie immer
wollen / vnd die Gerechtigkeit / mit welcher sie für
Gottes Gerichte bestehen können / gewislich vnd
vnfehlbar erlangen.

(Id quod pro re natâ & temporis ratio-
ne, quandoq; dictis Scripturæ confirmari
& latius à Pastoribus deduci potest.)

Vnd damit alle Busfertige Sündler dieses
trostes desto gewisser seyn / leset GOTT einem jeden
insonderheit vnd in gesambt durch den Mund sei-
nes Dieners die Vergebung aller seiner Sünden
im Beichtstuel versprechen vnd mittheilen / welche
vergebung denn ein jeglicher mit wahrem Glauben
also auffnehmen kan vnd sol / das er festiglich
schliesse / solche Vergebung sey im Himmel für
Gottes Angesicht kräftig / vnd gelte / laut Christi
Zusage / Joh. 20. Was ihr auff Erden vergeben
werdet / etc.

3. Zu noch mehrer versicherung aber vnd
das ein jeglicher sich solcher Gnaden GOTTES vnd
Vergabunge seiner Sünden / vnd das er durch
das

Das Blut vnd den Todt Jesu Christi/ mit Gott
im Himmel warhafftig versöhnet sey / zutrösten
habe/ lesset ferner der Allmächtige Sohn Gottes
im Hochwürdigen Abendmahl/ einen jeglichen
mit seinem Heiligen Leib speisen / vnd mit seinem
Heiligen Blut trencken / wie die wort der Einse-
tzunge lauten: Nehmet Eset/ Das ist mein Leib/
der für euch gegeben wird: Trinetet/ Das ist mein
Blut: Welchs für euch vergossen wird zur Berge-
bung der Sünden: Vnd weil dieses seind Wort
des Allmächtigen Sohnes Gottes, der zugleich
die Wahrheit selber ist/ auch mit seinem Wort Him-
mel vnd Erden erschaffen hat / sollen wir billich
demselben vnd seinen Worten/ in einfalt des Her-
zens trawen vnd glauben / gleichwol aber es nicht
also verstehen/ als ob man auff Capernaitische o-
der Natürliche weise / Christi Fleisch esse dar
im H. Abendmahl/ vnd sein Blut Trinke/ sondern
wissen / das solch Essen vnd Trinken auff eine
wahre/ doch der Vernunfft verborgene vnd unbe-
greiffliche Sacramentirliche weise geschehe/ also/ dz
wir nicht nur mit dem Glauben/ sondern auch mit
dem Munde warhafftig den Heiligen Leib Chri-
sti/ der für vns gecreuziget ist/ vnd sein theures
werthes Blut / das er daneben am stamme des
D ij Kreuzes

Creuzes vergossen hat/ Essen vnd Trinken / zur
Vergebung vnserer Sünden/ also daß / gleich wie
ein jeder Christ im Hochwürdigen Abendmahl
für sich selbst Ißet vnd Trincket / den Leib vnd das
blut Christi/ also auch ihme / ja ihm / zugleich da-
durch zugereicht vnd gegeben werde / aller ver-
dienst / den der Herr Christus mit seinem Heilig-
en Leibe vnd thewrem Blut erworben hat / vnd
das alles also sein enges sey / vnd zur Vergebung
aller seiner Sünden für ihn gelten solle / gleich ob
er selbst alles gelitten / gethan / verdienet / vnd
erworben hette.

Wo nun in einem Busfertigen armen Sün-
der ein solcher Glaube ist / da findet sich auch bald
wider eine neue begierde vnd heftlicher vorsatz /
solches alles nicht allein hinführo wol in acht zu-
nehmen vnd in seinem hertzen einfältig zubehal-
ten / sondern auch Gott dem Himlischen Vater /
vnd den er gesandt hat / seinem Sohn Jesu Chri-
sto / für solche grosse gnade vnd wohlthaten zu
danken / ihme zu lieb vnd gefallen von Sünden
abzustehen / vnd nimmer anders / als in einem
stande recht Christlicher guter wercke sich finden
zulassen. Vnd solcher vorsatz kan vnd muß fürs
Dritte

Dritte mit nichten von wahrer Vorbereitung ge-
trennet oder aussen gelassen werden. Denn wo der-
selbe nicht ist / da ist auch bey dem Menschen kein
rechtschaffener Glaube / vnd wo kein rechter Glau-
be ist / da ist keine rechte Busse ; da ist ferner die er-
känntniß vnd bereuung der Sünden nicht / wie
sie Gott gefallen / vnd dem Menschen zur wah-
ren bekehrung vnd Ewigen Seeligkeit dienen
solle.

Sendt derowegen alle / die ihr hie send / vnd
würdige Tischgäste des Herren sein wollet / ge-
trewlich hter mit gebeten / ja so lieb euch ist ewiger
Seelen seeligkeit nicht zuverscherken / in das ge-
strenge Gericht Gottes zu fallen / vnd vnter sei-
nem vnerträglichen zorn zuvergehen / seidt erin-
nert vnd vermahnet / das sich ein jeder ja auch in
diesem stücke recht prüffe. Prüffen sollet ihr euch
aber also / das ein jeder nemlich aber einest für sich
in sein engen Hertz gehe / vnd dasselbe recht gründ-
lich erforsche / als vor dem Angesichte des Allwis-
senden grossen Gottes / der nicht ferne ist von et-
nem jeden vnter vns / vnd sich nicht betriegen läss-
set / ob er sich auch begehre recht von hertzen / sein
ganzes lebenlang / Gott vnd seinem Heylande

D iij

Danck-

dankbar zu bezeigen? Ober darauff nach dem be-
fehlich desselben seines lieben G D Ttes / vnd zur
dankbarkeit / gleich wie derselbe ihme seine Sünde
vergeben sol / also auch er seinem Nächsten / herz-
lich verzeihen / allen Neid / Haß / vnd Bitterkeit
abgelegt / vnd mit demselben anders nicht / als
freundt . vnd Brüderlich hinführo umbzugehen /
ihme fest vnd steyff fürgenommen habe? Ober
auch allem fluchen / vnnötigem schweren / Miß-
brauch Göttliches Nahmens / vnzüchtigen
schambahren Worten vnd Wercken / fressen vnd
sauffen / wucher vnd Vngerechtigkeit / vnd ande-
ren dergleichen lasteren vnd Sünden / also herzlich
nunmehr seindt sen / das er dieselbige durch G D T-
tes Gnade hinführo sein lebenlang nicht mehr zu-
thun / sondern mit allem ernst zulassen / zufliehen /
vnd zumeyden / festiglich im Sinne habe? Ober
letzlichen ferner also nicht nur aufangen / sondern
auch beständig in der trahren Gottseeligkeit fort-
schreiten / vnd in Summa sein ganzes leben / dem
Herrn Christo / zu schuldigem gehorsamb / ohne
alle Gleißneren vnd Betrug / auffopfern
wolle?

Wer nun vorerzehleter massen sich geziemend

jetzo

sezo prüffet / vnd daneben also / wie gedacht / einen
wahren Glauben vnd guten fürsatz hat / der ist
recht würdig vnd wol geschickt / das Heilige Sa-
erament nutzbarlich zuempfangen / vnd darff sich
keines weges befürchten / das er an dem Leibe vnd
Blute seines Herren vnd Erlösers sich schuldig
mache.

Vnd ob schon auch bey solcher prüfung noch
ziemliche schwachheiten mit vnterlauffen / also das
mancher seine vielfeltigen Sünden alle vnd jede
absonderlich vnd jekund eigentlich nicht erkennen /
noch dieselbe ihme so herzlich leydt sein lassen kan /
wie er wol billich solte vnd gerne wolte ; fühlet vnd
empfindet auch darneben seines Glaubens gerin-
gigkeit / vnd des Fleisches zum guten trägheit ; So
sol doch darumb auch keiner / der nur an solcher sei-
ner schwachheit nicht gefallen traget / sondern es
von grund seines hertzens gerne besser mit sich se-
hen vnd wünschen wolte / darüber allzu kleinmü-
tig werden / oder verzagen / sondern so viel eher vnd
mehr zu dem Hochwürdigen Abendmahl sich hal-
ten / vnd daselbst newe kräfte für seine matte Seele
suchen vnd finden.

Sin-

Sintemahl der HERR Christus selber spricht/das nicht die starcken des Arztes bedörffē/ sondern nur die schwachen/die ihre schwachheiten nemlich erkennen/ rewe vnnnd leydt darüber tragen/nach der vollkommenheit in Christo Jesu ein verlangen haben/ vnd nach desselben Gnade von Herzen Hungerig vnnnd Dürstig sein : Nur das keine Heuchelei dabey mit einlauff/ vnd für sicherheit / welche allen schatz wider verderben wolte/ ein jeder sich hütte vnd fürsehe.

Diejenigen aber Essen vnd Trincken vnnwürdig dieses Sacrament / vnd werden schuldig an dem Leib vnd Blut des HERRN Christi/ die nicht glauben den Worten der eynsetzung / das vns krafft derselben/ mit dem gesegneten Brot zugleich auch der Wesentliche wahre Leib/ vnd mit dem gesegneten Wein das wesentliche wahre Blut des HERRN Christi im Heiligen Abendmahl wahrhaftig mit dem Munde vnd Glauben empfangen / zu Essen/ vnnnd zu Trincken gegeben werde.

Zum andern Essen vnnnd Trincken auch die vnnwürdig im Heiligen Abendmahl / die ohne erkentnis ihrer Sünden/ vnd herzlichere Reue ober dieselbe / auch ohne vorsatz ihr leben zu bessern hinz-

zu

zu gehen / leben sicher ohne Furcht Gottes / in Zauberey / Verachtung seines Heiligen worts / in Gotteslästerung / fluchen / schweren / in vngehorsamb gegen die Obrigkeit vnd Eltern in vnverföhnlichen Haß vnd Meidt gegen dem Nächsten / in Hader vnd Zanck / in Heuchelen / Ehebruch / Sauffen / Dieberey / vnbillichen wucher vnd andern ärgerlichen Sünden / denn alle dieselbe Essen vnd Trincken ihnen das Gericht vnd die verdammuß / damit das sie nicht unterscheiden den Leib des Herren / wie Paulus schreibet an obangezogenem orte.

Zum Dritten Essen vnd Trincken auch die vnwürdig / so sich vermessen / durch ihre eigene werck vnd Gerechtigkeit sich geschickt zumachen / den Leib vnd das Blut Christi würdiglich zu empfangen / denn solche setzen ihr vertrauen nicht allein auff vnsern Erlöser Jesum Christum / vnd sein Verdienst / wie doch solches nothwendig von einem jeden rechten Christen erfordert wird / sondern verlassen sich auff ein solch ding / welches für den Augen Gottes nicht besser bestehet / als ein vnrein beslecket Kleidt / wofür vns die Schrift warnet.

E

Zum

Zum Bierden Essen vnd Trincken auch die
Unwürdig/ welche zu diesem Heiligen Abendmal
gehen/ ohne wahren Glauben an Gott Vater/
Sohn/vnd Heilige Geist/vnd nicht mit herzlichem
vertrauen annehmen/vnd ihnen zuetignen die wol-
thaten vnd allen Verdienst des Lebendens vnd
Sterbens/ auch der frölichen Auferstehung vn-
sers Herrn Jesu Christi/ welche er einem jegli-
chen im Heiligen Abendmal leset fürtragen.

Der Gott aller gnaden/ der vns beruffen
hat zu seiner Ewigen Herrlichkeit in Christo JE-
su/vorlenhe wahrhaftige Busse vnd Bekehrung/
allen unbekehrten Sündern / auff das sie mö-
gen from vnd errettet werden!

Vns aber alle sämbdlich vnd sonderlich/ denen
er das wollen gegeben hat/ wolle er auch das voll-
bringen zuerlangen/ durch seinen H. Geist volbe-
reiten/ stärken/ kräftigen gründen/ damit wir je
mehr vnd mehr reich werden in aller erkändnüs/
vnd in allerley erfahrung / das wir prüffen mö-
gen / welches das beste sey / auff das wir seind
lauter vnd vnansstößig bisz auff den Tag Jesu
Christi/ erfüllet mit fruchten der Gerechtigkeit/
die durch Jesum Christum geschehen/ zu Preis
vnd lob Gottes!

Alle

Alle die nun solches begehren / wun-
schen / vnd darnach verlangen / beten mit
mir von Herzen grundt / wie vns der HERR
Christus selbst zu Beten gelehret vnd be-
fohlen hat :

Guter Vater Unser / der du bist im
Himmel. Geheiligt werde
dein Name. Zu komme
dein Reich. Dein wille ge-
schehe / wie im Himmel / also auch
auff Erden. Unser täglich Brodt
gib vns heute. Vnd vergib vns vn-
ser Schuld / als wir vergeben vn-
sern Schuldigern. Vnd führe vns
nicht in Versuchung. Sondern Er-
löse vns vom Vbel. Denn dein ist
das Reich / vnd die Krafft / vnd
die Herrlichkeit / in Ewig-
keit / Amen.

E ij

Der



Der Friede **GOTTES** wel-
cher höher ist / denn alle Vernunft/
bewahre unsere Herzen vnd Sin-
ne in **Christo Jesu** zum Ewigen
Leben/

A M E N!



FOR-



III.

FORMA ADMINI-
STRATIONIS SACRÆ
COENÆ.

Vermahnung zum
Volck.

Vndächtige lieben Freunde in
Christo / Diessell wir nun das A-
bendmahl vnsers lieben Herrn Jesu
Christi wollen halten vnd bedencken/
was grosse lieb vnd wolthat er vns hierdurch erzei-
get hat / in dem vns darinnen sein Fleisch zu ei-
ner Speise vnd sein Blut zu einem Trank gegeben
wird / sollen wir billich mit gröstem fleiß ein jegli-
cher sich selbst Prüffen / als S. Paulus saget / vnd
denn von diesem Brot Essen vnd von diesem Kelch
Trin-

E ij

Trin-

Trincken/denn niemand ohne allein eine hungeri-
ge Seele/die ihre Sünde erkennet/ Gottes Zorn
vnd den Todt fürchtet / vnnnd nach der Gerechtig-
keit Hungerig vnnnd Durstig ist / sol dis Heilige
Sacrament empfohen. So wir aber vns selbst
prüffen/finden wir nicht sin vns denn Sünde vnd
Todt/können vns auch selbst in keinen weg darauß
helffen / darumb hat vnser lieber HErr Iesus
Christus sich ober vns erbarinet / ist vmb vnser
willen Mensch worden / das er für vns das Gesetz
erfüllte / vnd litte was wir mit vnsern Sünden
verschuldet hetten; vnd das wir ja solches festiglich
glaubten/ vnd vns frölich darauff verlassen möch-
ten / nam er nach dem Abendmahl das Brot/
dancet/ brach es/ vnd sprach: Nehmet hin vnd Es-
set das ist mein Leib der für euch gegeben wird: als
wolt er sagen/ das ich Mensch bin worden/ vnd al-
les was ich thue vnd leide/ das ist alles erwer eigen /
vor euch/ vnd euch zu gute geschehen. Vnnnd solches
zu besteteigen / gebe ich euch meinen Leib zu einer
Speise. Desgleichen nahm er auch den Kelch vnd
sprach: Nehmet hin vnd Trincket aus diesem alle/
dieser Kelch ist das newe Testament in meinem
Blut / das für euch vnnnd viele vergossen wird/zur
Vergebung der Sünden als offte ihr das thut/ so
thut

thut es zu meinem Gedächtnuß / als wolt er spre-
chen / die weil ich mich ewer angenommen / vñnd
ewer Sünde auff mich geladen habe / wil ich mich
selbst für die Sünde opffern / mein Blut vergiessen /
Gnade vñnd Vergebung der Sünde erwerben /
vñnd ein new Testament auffrichten / darinn der
Sünden ewig nicht sol gedacht werden. Wer nun
würdig wil Essen vñnd Trincken dieses Sacrament /
der sol gläuben / was Christus saget / vñnd thun
was er gebeut. Er saget das ist mein Leib / der für
euch gegeben wird / das ist mein Blut das für euch
vergossen wird / zur Vergebung der sünden. Sol-
ches sollen wir gleuben / nemlich / das er vñns seinen
wahren wesentlichen Leib / von der Jungfraw Ma-
ria gebohren zu Essen / vñnd sein wahres wesentli-
ches Blut / am Stamme des Creutzes für vñns
vergossen / allhie zu Trincken gebe. Er gebeut aber /
Nehmet / Esset / vñnd trincket alle daraus zu meinem
gedächtnuß / das soll wir thun / vñ wie S. Paulus
lehret / des H Erren Todt verkündigen / biß das er
kommet zu richten die lebendigen vñnd die Todten /
auch ihm von Herzen vor seine Menschwerdung /
bitter Leiden vñnd Sterben / danck sagen / ein jegli-
cher sein Creutz auff sich nehmen vñnd dem H Erren
Chri-

Christo nachfolgen/ auch einer den andern lieben/
als ons Christus geliebet hat/ den es ist ein Brot
vnd wir viele ein Leib/ die wir eines Brots theil-
hafftig werden/ vnd alle aus einem Kelche Trin-
cken. Das wir nun alle sämbtlich nach jetztgehörter
lehre vnd vermahnung/ in rechtem wahrhaftigen
Glauben/ vnd mit Busfertigem Herzen / Das
Heilige Sacrament würdiglich empfangen mö-
gen/ so wollen wir Gott den Vater im Nahmen
Jesu Christi anrufen / vnd von grundt
vnseres Herzens also
Betten:

Vater Unser / der du bist im
Himmel. Geheiligt werde
dein Name. Zu komme
dein Reich. Dein wille ge-
schehe / wie im Himmel / also auch
auff Erden. Unser täglich Brot gib
vns heute. Vnd vergib vns vnser
Schuldt / als wir vergeben vnsern
schuldigern. Vnd führe vns nicht in
Ver-

Versuchung. Sondern Erlöse vns von
dem Vbel. Denn dein ist das Reich/
vnd die Krafft / vnd die Herrlig-
keit / in Ewigkeit /
Amen.

Nur HERR IESUS CHri-
stus in der Nacht / da Er ver-
rahten ward / nahm Er das
Brot / Dancket vnd brachs /
vnd gabs seinen Jüngern vnd sprach:
Nehmet hin vnd Eset / das ist Mein
Leib / der für euch gegeben wird /
Solches thut zu Meinem Gedecht-
niß.

Desselbigen gleichen nahm Er
auch den Kelch / nach dem A-
bendtmahl / dancket vnd gab
ihnen den / vnd sprach: Nehmet
S hin

hin / vnd trincket Alle daraus / die-
ser Kelch ist das Neue Testament in
Meinem Blut / das für euch ver-
gossen wird / zur Vergebung der
Sünden / Solches thut / so oft
ihres trincket / zu Meinem Gedäch-
nütz.

Darauff spreche der Prediger in darrei-
chung des Leibes Christi / zu einem jeden Com-
municanten absonderlich / wann derselbige hinzu-
tritt / diese Wort:

Nehmet hin vnd Eset / das ist
der Leib ewers HERRN
vnd Heylandes Jesu Chri-
sti / am Stamm des Creu-
zes für euch in den Todt gegeben /
der Stärke vnd erhalte Ewer Leib vnd
Seele zum Ewigen Leben / Amen!

In

In darreichung des Kelchs aber
also :

NEHmet hin vnd Trincket / daß
ist das Blut ewers **H E R R N**
vnd Heylandes **J E S U C H R I S T I** / für
ewre Sünde am Stamme des Creu-
kes vergossen / das stärke vnd erhal-
te ewer Leib vnd Seele zum Ewigen
Leben. Amen.

Post Communionem legatur gratiarum
actio hæc:

DANK Dancken dir **H E R R**
G O T T Himlischer Vater / das
Du vns durch die Heilsame
Gabe des Leibes vnd Bluts
deines lieben Sohnes **J E S U C H R I S T I**
hast erquicket / vñ bitten deine grundlo-
se Barmherzigkeit / das du vns solches
S ij ge=

gedeyen lassest / zum starcken Glauben
gegen dir / zu erhaltung der Gedult im
Creuze / zur beforderung einer seeligen
hoffnung auff deine Verheissung / vnd
zu brünstiger liebe vnter vns allen / vmb
desselben deines geliebten Sohnes
Jesu Christi vnsers HERRN vnd
Heylandes willen / Amen.

Der HERR segne euch vnd behüte
euch.

Der HERR erleuchte sein Antlitz /
vber euch / vnd sey euch Gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht
auff euch / vnd gebe euch Frieden /
Amen.



Form



IV.

J D R M

Christlicher Ehe- Einleitung/

Ben

Jedweder Copulation vorzulesen.

Im Nahmen Jesu Christi/ als
Stifftern des Ehelichen Ordens/
Amen.

B schon ihr meine Geliebten/
den Eheleuten gemeintlich vielerley
widerwertigkeit vnd Creutz / von we-
gen der Sünden zukommt / ob auch da-
her viel Weltkinder den Ehestandt etwa geringe
achten vnd vnehren wollen / so wil gleichwol die
Göttliche Heilige Schrifte / das die Ehe sol Ehr-
lich

J iij

lich

lich oder in Ehren gehalten werden. Denn es ist
der erste standt / den **G**ott nach erschaffung des
Menschen in der Welt gestiftet / vnd zwar im
Paradies / da noch kein böses in der Natur war /
den er auch hernacher mitten in der Sündfluth
erhalten vnd mit gewissem Gesetz / ja fast mit der
ganken andern Taffel umbzeunet hat; Zu dessen
bestetigung das Ewige Wort von einer verlobten
Jungfrau wahrer Mensch gebohren worden: den
auch allen Christlichen Eheleuten zu trost in ihrem
Creutz / **C**hristus mit seinem ersten wunderwerck
zu Sana herrlich zieren vnd segnen / nicht weniger
in seine Predigamt mit sonderbahrem Effer ver-
treten / ja welchen endlich **G**ott der Heilige Geist
mit denckwürdigem ruhm in den Psalmen Da-
uids / anderer gezeugniß zugeschwiegen / hat prei-
sen wollen : Das also solche Heilige Ordnung
Gottes / seinem eigenem Befehl nach / billich von
vns geliebet / ja thewer vnd werth geachtet wird /
bevorab weil **G**ott solchen standt auch aus heili-
gen vrsachen / vnd dem Menschlichen Geschlechte
selbst zum besten eingesetzt hat. Denn also hat
Gott dem Menschen einen gehülffen zuordnen
wollen / der ihm trewlich helffe vnd beystehe / was
das

das Gebet / Trost / vnd Vermahnung anlanget in
Geistlichen ; Was die wartung des leibes vnd
Kinderzucht in Leiblichen ; Was auch endlich
die handthierung vnd das gewerb anreiche / in
weltlichen dingen.

Darnach hat Er lehren wollen / wie Er ket-
ten gefallen trage an vnordentlicher vermit-
schung / sondern wolle das Menschliche Geschlecht
wie auch seine Kirche ordentlicher weise fortge-
pflanzet vnd erbarwet wissen ; Massen er denn kein
vnehlich Kindt in der Gemeinde / sonderlich zu
offentlichen ämptern altes Testaments / dulden
wollen.

Vber das hat Gott durch den Ehestandt
den Menschen gleichsam eine Arzney gegeben / vnd
sie verwahren wollen für vnarttigen vmbgeschweif-
fenden Sündlichen lüsten / welche zu vermeiden /
ein jeglicher Mann sein eigen Weib / vnd ein jegli-
ches Weib ihren eigenen Mann / nach der lehre
S. Pauli / haben sol / auff das der Tempel Got-
tes / das ist / vnser Leib nicht verunehnet werde :
Denn so jemand den Tempel Gottes zerstöret /
den wird Gott zerstören.

Ende

Endlich hat Gott durch die Ehe in Christlichen
Eheleuten zu forderst eine empfindligkeit pflanzen
wollen / der grossen vnd herzlichlichen liebe Christi
Jesu vnseres Heylandes / gegen vns / als welche
sehr offte der ehelichen liebe / so die grösste / in Gottes
Wort verglichen wird ; Vnd haben sich Christli-
che Ehegatten der Gnaden vnd der Liebe Gottes /
wie auch Christi ihres Heylandes desto mehr in
ihrem stande vnd leben / sonderlich in Creutz vnd
Noth zuversichern / wenn sie ihren standt Christ-
lich vnd erbarlich führen / zuserst sich aller
Gottesfurcht beflüssigen / Kinder vnd Gefinde in
der Vermahnung des HErrn aufziehen / die
Nahrung vnd Haushaltung nach jedes pflicht
mit trewe vnd fleiß fortsetzen / vnd darneben ein-
ander mit schuldiger Liebe / Ehre / Zucht / vnd tre-
we / zugethan bleiben / auch in aller gebührender
Gedult vnd sanffemuth begegnen / das also ihr E-
xempel niemand ärgerlich / sondern vielmehr an-
dern erbarlich sey / auch das Bandt des Friedes
vnter ihnen selbst fest bleibe / sintemahl Gott vnd
Menschen erfreuet / wenn Mann vnd Weib sich
wol begehen / vnd da verheisset Gott leben vnd
Segen immer vnd ewiglich / Amen.

Wenn

Wenn denn nun in solchen heiligen Eheorden
auch gegenwertige Personen / als Brütigam
vnd Braut / durch Gottes des Allmächtigen/
schickung / treten wollen / wie sie denn solch ihr
Christliches fürnehmen der Gemeinde Gottes /
gebrauchlicher massen / haben öffentlich vortragen
lassen / daß es durch das gemeine Gebet / geheili-
get / vnd also in dem Nahmen des Herrn / der Him-
mel vnd Erden gemacht hat / bestetiget werde:

So ruffen wir nochmals zu Gott / als stift-
tern / das er ihnen beyderseits eine gesegnete vnd
friedliche Ehe in Gnaden verleyhen wolle / deswe-
gen miteinander betende / wie vns der Herr zu-
beten selbst gelehret vnd befohlen hat:

Guter Vater Unser / der du bist im
Himmel. Geheiligt werde
dein Name. Zu komme
dein Reich. Dein wille ge-
schehe / wie im Himmel / also auch
auff Erden. Unser täglich Brodt
gib vns heute. Vnd vergib vns vn-
ser Schuld / als wir vergeben vn-
sern-

fern Schuldigern. Vnd führe vns
nicht in Versuchung. Sondern Er-
löse vns von dem Vbel. Denn dein ist
das Reich / vnd die Krafft / vnd die
Herrlichkeit / in Ewigkeit / Amen.

Hierauff frage ich euch Herr Bräu-
tigam N. N.

Ob ihr die hie zugegen N. N. zu ewrer Ehe-
lichen Haußfrauen zu nehmen begehret / vnd all-
hier öffentlich verheisset / sie in aller gebühr zu lie-
ben vnd zu versorgen / wie ein trewer vnd Gottes-
fürchtiger Ehemann seinem Weibe schuldig ist / sie
auch nicht zu verlassen / noch euch von ihr engen-
willig zuscheiden / es scheide euch denn / (welches
Gott nach seinem Gnädigen willen lange verhü-
ten wolle) der zeitliche Todt. Ist solches ewer be-
ständiger will vnd meinung / so bekennets allhier
öffentlich / für dem Angesichte Gottes / vnd in ge-
genwart dieser Christlichen Gemeinde / mit einem
deutlichen /

Ja.

Dicat Sponsus,

Ja.

Ger-

Ferner frage ich auch euch / Jungfer
Braut N. N.

Ob ihr begehret gegenwertigen N. N. zuneh-
men vnd zuhalten / für ewren Ehelichen Mann/
vnd alhier verheisset öffentlich / denselben in al-
ler gebühr zu lieben / zu ehren / vnd ihme zu dienen /
wie einer ehrliebenden / frommen / vnd getrewen
Ehefrauen / gegen ihrem Ehemanne obliegt vnd
gebühret / euch auch von ihme engewillig nicht
zuschneiden / es sey denn / das euch beyde / (welches
Gott Gnädig lange verhüten wolle /) der zeitli-
che Tode scheide. Ist solches ewer beständiger will
vnd meinung / so bekennet es alhier für dem Ange-
sicht Gottes / vnd in gegenwart dieser Christlichen
Gemeinde / mit einem deutlichen

Za.

Sponsa dicat

Za.

Gebet einander hier auff die Trauw Ringe vnd
rechte Hände.

Es ist

Was

Was G D T zusammenfüget/ das sol der
Mensch nicht scheiden.

Weil denn M. N. vnd N. N. einander zur E-
he begehren/ vnd solches alhier öffentlich für G D T
vnd dieser Christlichen Gemeynde bekennen / auch
darauff ein ander die Hände vnd Trau Ringe
gegeben haben/ so spreche ich sie beyde hiermit ehe-
lich zusammen / im Nahmen Gottes des Vaters/
des Sohns/ vnd des H. Geistes Amen.

Weil ihr euch denn also in den Ehestand begeben
habet/ vnd hinführo in Gottes Nahmen/ als
Eheleute / beneinander leben wollet/ so höret außs
erste/ das Wort Gottes/ darinnen dieser Ehestand
eingesetzt ist/ Gen. 2.

Vnd G D T der H Err sprach/ Es ist nicht gut
das der Mensch allein sey/ ich wil ihm ein gehülff
machen/ die sich zu ihm halte. Da ließ G D T der
H Err einen tieffen schlaff fallen auff den Men-
schen/ vnd er entschluff/ vnd nam seiner Neben ei-
ne / vnd schloß die stete zu mit fleisch/ vnd G D T
der H Err bauet ein Weib aus der Liebe die er von
dem Menschen nahm/ vnd brachte sie zu ihm/ da
sprach der Mensch / das ist doch Bein von meinen
Beinen/ vnd Fleisch von meinem Fleisch/ man wird
sie

die Mannin heissen/ darumb/ das sie vom Manne
genommen ist. Darumb wird ein Mann seinen
Vater vnd Mutter verlassen/ vnd an seinem Wei-
be hangen/ vnd sie werden sein ein Fleisch.

Zum Andern/ höret auch das Ge-
bot GOTTes ober diesen standt / so
spricht Sanct Paulus / Eph. 5.

Ihr Männer liebet eure Weiber / gleich wie
Christus geliebet hat die gemeinde / vnd hat
sich selbst für sie gegeben / auff dz er sie heiliget/ vnd
hat sie gereiniget/ durch das Wasserbadt im wort/
auff das er sie ihm selbst zurichtet/ eine Gemeine die
herrlich sey / die nicht habe einen Flecken oder run-
keln/ oder das etwas/ sondern das sie heilig sey vnd
vnsträfflich.

Also sollen auch die Männer ihre Weiber lie-
ben als ihre eigene leibe. Wer sein Weib liebet der
liebet sich selbst / denn niemand hat jemal sein eigen
Fleisch gehasset / sondern er nehret es vnd pfler-
get sein / gleich wie auch der HERR die Ge-
meine.

G iij

Die

Die Weiber seyen vnterthan ihren Männern/
als dem HErrn/ denn der Mann ist des Weibes
heupt/ gleich wie auch Christus das Heupt ist der
Gemeinde/ vnd er ist seines leibes Heylandt. Aber
wie nun die Gemeine Christo ist vnterthan / also
auch die Weiber ihren Männern / in allen Din-
gen.

Zum Dritten / Höret auch das
Creuze / so Gott auff diesen Standt
geleget hat.

So sprach Gott zum Weibe:

Du wil dir viel schmerzen schaffen wenn du
Schwanger wirst / du solt mit schmerzen
Kinder gebahren / vnd dein Wille sol deinem
Manne vnterworffen sein / vnd er soll dein HErr
sein.

Vnd zum Manne sprach Gott:

Du weil du hast gehorchet der Stimme dei-
nes Weibes / vnd gessen von dem Baum
davon ich dir gebot vnd sprach/ du solt nit
davon Essen / verflucht sey der Acker vmb deinet
wil-

willen/ mit kummer soltu dich darauff nehren dein
lebenlang / Dorn vnd Disteln sol er dir tragen /
vnd solt das kraut auff dem Felde Essen / im
schweiß deines Angesichts soltu dein Brot essen /
bis das du wider zur Erden werdest / davon du ge-
nommen bist / denn du bist Erde / vnd solt zu Erden
werden.

Zum Vierdten / so ist das ewer
Trost / das ihr wisset vnd gleubet / wie
ewer standt für GOTT angenehm vnd
gesegnet ist.

Denn also stehet geschrieben Gen. 1.

GOTT schuff den Menschen ihm selbst zum
Bilde / ja zum Bilde Gottes schuff er ihn /
Er schuff sie ein Männlein vnd Frawlein /
vnd GOTT segnet sie vnd sprach zu ihnen / seide
fruchtbar vnd mehret euch / vnd füllet die Erden /
vnd machet sie euch Vnterthan / vnd Herschet vber
Fisch im Meer / vnd vber Vogel vnter dem
Himmel vnd vber alles Thier / das auff Erden
kriecht.

Vnd

Vnd Gott sahe alles was er gemacht hatte /
vnd siehe da / es war alles sehr gut.

Darumb spricht auch Salomon im Sprich-
wörtern am 18. Wer eine Ehefrau findet / der
findet was guts / vnd schöpffet Segen vom
Herrn.

Last vns miteinander
beten:

S Alter Vnser / der du bist im
Himmel Geheiliget werde
dein Nahme. Zukomme dein
Reich Dein wille geschehe /
wie im Himmel / also auch auff Erden.
Vnser täglich Brot gib vns heute. Vñ
vergib vns vnser schuldt / als wir ver-
geben vnsern schuldigern. Vnd führe
vns nicht in Versuchung. Sondern er-
löse vns von dem Vbel. Denn dein ist
das Reich / vnd die krafft / vnd die Herr-
ligkeit / in Ewigkeit / Amen.

Lasset

Lasset vns ferrner
beten.

GER GOTT / der Du
Mann vnd Weib geschaffen /
vnd zum Ehestande verordnet
hast / darzu mit Früchten des
Leibes gesegnet / vnd das Geheim-
niß deines lieben Sohns **IESU**
CHRISTI / vnd der Kirchen
seiner Braut darin bezeichnet / Wir
bitten deine grundtlose Güte / Du
wollest solch dein Geschöpff / Ord-
nung vnd Segen / nicht lassen ver-
rücken noch verderben / sondern gnä-
diglich vns bewahren / durch **IE-**
sum **CHRISTUM** vnsern
Herrn /

A M E N.

H

Em-

Empfahet den Segen des
HERREN.

DER HERRE segne euch vnd be-
hüte euch.

DER HERRE erleuchte sein Ant-
litz / vber euch / vnd sey euch
Gnädig.

DER HERRE erhebe sein Ange-
sicht auff euch / vnd gebe euch Frie-
den / Amen.



CLAU.

e-
nt=
ch
e=
ic=

Pon Xb 1270

ULB Halle 3
003 627 500


u.





Q. K. 134, 5
11 067



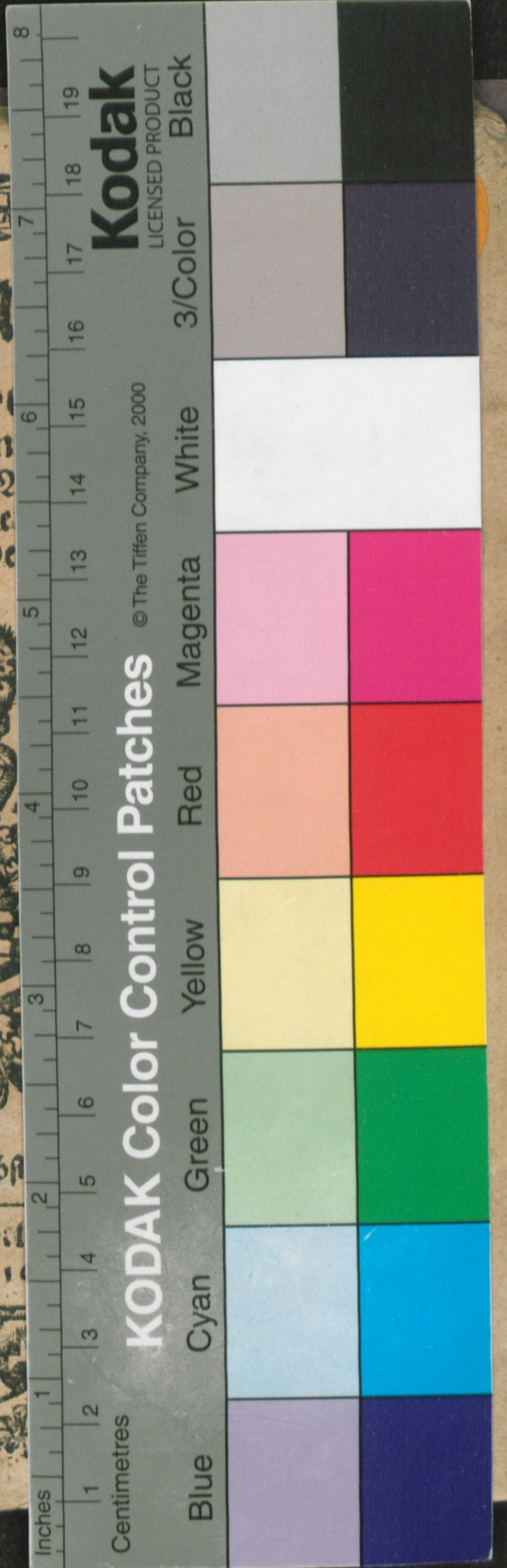
Ordnung

Wie es in den Kirchen
anderer Augspurgischen
than / des Fürstenthums
Antheil / mit Christliche
gehalten we
solle.



Zu Verbst

Durch Andrean
Im Jahr /



Kodak
LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

